

April 1987

Nr. 42

**Verjüngungsökologische Untersuchungen
in einem hochstaudenreichen subalpinen
Fichtenwald, mit spezieller
Berücksichtigung der Schneeablagerung
und der Lawinenbildung.**

von
H. Imbeck und E. Ott

Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos
und
Institut für Wald- und Holzforschung, Fachbereich Waldbau, ETH-Zürich

Vorwort

Die vorliegende Publikation enthält die Ergebnisse detaillierter verjüngungsökologischer Untersuchungen in einem hochstaudenreichen subalpinen Fichtenwald. Sie richtet sich einerseits an den Forstpraktiker, der solche Wälder zu bewirtschaften hat, andererseits an den ökologisch interessierten Wissenschaftler.

Die Initiative zu dieser Studie kam von H. IN DER GAND, wofür wir ihm zu grosser Dankbarkeit verpflichtet sind. Sein Anliegen war es, die Problematik "Schnee/Wald/Lawine" nicht nur rein schneekundlich, sondern auch von der waldbaulichen Seite her, vertieft in ganzheitlicher Betrachtungsweise, zu ergründen. So entstand 1980 dieses gemeinsame Forschungsprojekt zwischen dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung (EISLF) und dem Institut für Wald- und Holzforschung, Fachbereich Waldbau, der ETH-Zürich.

Ein spezieller Dank gebührt auch Dr. R. KAEPELI, der uns in äusserst grosszügiger Weise erlaubte, in seinem Wald diese Untersuchungen durchzuführen.

Es ist uns auch ein besonderes Anliegen, die vielen Einzelpersonen und Institutionen namentlich zu erwähnen, dank deren Mithilfe diese Untersuchungen erst ermöglicht wurden:

- Wir danken Prof. Dr. E. LANDOLT, Prof. Dr. A. GIGON, Dr. A. GRUENIG und Dr. TH. WEGELIN vom Geobotanischen Institut der ETH-Zürich für die wertvollen Hinweise in bezug auf die ökologischen Untersuchungen, aber auch für die Ausleihe von Messinstrumenten.
- In ähnlich grosszügiger Art unterstützten uns auch Leute von der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen (EAFV) in Birmensdorf. Ein spezieller Dank gilt Dr. H. TURNER, P. ROCHAT und A. GUNTERN für die Installation der Windmessaanlage und die Ausleihe von Messinstrumenten. Dr. N. KUHN und R. AMIET bestimmten für uns die Moosarten, Dr. G. BAZZIGHER und Dr. J.K. MAKSYMOW die Pilz- bzw. Insektenschäden und S. EGLI untersuchte die Mykorrhiza an den Fichten-Testpflanzen.
- Sehr wertvolle Hinweise für die Strahlungsmessungen erhielten wir von Dr. C. FROEHLICH vom Weltstrahlungszentrum in Davos. Ihm und seinen